freubige

ın Diss einsetzte

n Gari-

e Baren Die Be= gen Ta= auptstabt

Baufiter, es Welterfunden

ffentlicht

reichend. ruch der erlangen land gee Neußes uftatiren, tonnen. hl, welche Stimmen gig." be: publit ers artero 8, Rarliften. Rommif=

ind Mosta

t überall

Wiederer= ichiebenen Bertrage Doch find 8 schwarze lews, ber fonne als eberholen, um jeden 3. M.) ung ruftet falls bie ern. Mit

Finverneh= Sournal" murbe bie grage vor= ift. Aber eine euro: eftimmt an tten. Der plizire eine ingland für · Gefahren ungen ber hergestellt ber Eurfei politifchen Politif im he wurden n gewinnen.

Talglichter r geworben "fo fechten

Macht im elche Roche=

eumatismus Biene in ben

dbanblung.

Moonnementspreis

Der Gesellschafter. Abonnementsprets in Ragold balbjabr. in Bezirte Ragold 1 fi. 2 tr., im Weirte Ragold 1 fi. 2 tr., im übrigen Theil uns seres Landes 1 fl. 2 tr., 2 m der Uberamtsbezirk Magold seres Landes 1 fl. 2 tr., 2 m der Uberamtsbezirk Magold

Cinrudunge: Gebühr für bie breigespaltene Garmont-Beile ober beren Raum bei ein-maligem Einrüden 2 tr., bei mebrmali-gem je 1 /2 fr.

Nr. 138.

Donnerstag ben 24. Rovember

1870.

Amilide Befanntmad angen

R. Oberamtsgericht Ragolb. Dorladung gur Schuldenliquidation.

In Der Gantfache bes Beier Carle, Schufters in Wildberg, wird bie Schulben-

Donnerstag ben 26. Januar 1871,

Bormittags 9 's Uhr, auf bem Rathhaufe in Wilbberg porgenommen werben, wogu bie Glaubiger hieburch vorgelaben werben, um entweber in Berfon, ober burch gehörig Bevollmachtigte, ober auch, wenn voraussichtlich fein Unftand obmaltet, burch ichriftliche Regeffe ihre Forberungen und Borgugsrechte geltenb gu machen und bie Bemeis: mittel bafur, foweit ihnen folde gu Gebot fteben, porzulegen.

Diejenigen Glaubiger - mit Ausnahme nur ber Unterpfanboglaubiger - melde weber in ber Tagfahrt noch vor berjelben ihre Forberungen und Borgugerechte an-melben, find mit benfelben fraft Gefetes von ber Daffe ausgeschloffen. Much haben folde Glaubiger welche burch unterlaffene Borlegung ihrer Bemeismittel, und bie Unterpfandeglaubiger, welche burch unterlaffene Liquidation eine weitere Berhandlung verurfachen, die Roften berfelben zu tragen.

Die bei ber Tagfahrt nicht ericheinenben Blaubiger find an die von ben erichienes nen Glaubigern gefaßten Beichluffe begug: lich ber Erhebung von Ginwenbungen gegen ben Guterpfleger und Gantanwalt, ber Bahl und Bevollmächtigung bes Glaubigerausschusses, sowie, unbeschabet ber Bestimmungen bes Urt. 27 bes Erefutionsgesehres vom 13. November 1855, bezüglich ber Bermaltung und Beraugerung ber Daffe und ber etwaigen Aftivprozeffe Much werben fie bei Borg: und Nachlagvergleichen als ber Mehrheit ber Glaubiger ihrer Rategorie beitretenb angenommen.

Das Ergebniß bes Liegenichaftsvertaufs,

welcher am gleichen Tage, Bormittags 9 Uhr,

auf bem Rathhause in Bilbberg por: genommen werben wird, wird nur benje-nigen bei ber Liquidation nicht erscheinen, ben Glaubigern eröffnet merben, beren Forberungen burch Unterpfand verfichert find und gu beren voller Befriedigung ber Erlos aus ihren Unterpfandern nicht binreicht. Den übrigen Glaubigern lauft bie gefenliche funfgehntägige Frift gur Beibringung eines beffern Raufers vom Tage ber Liquidation an.

Als befferer Raufer wird nur berjenige betrachtet, welcher fich fur ein hoberes Un= bot fogleich verbindlich erflart und feine Bahlungefähigteit nachweist.

Magold, ben 12. Ropbr. 1870.

R. Oberamtsgericht. Rigling.

Brivat-Befanntmachungen.

Suly, Oberamtsgerichts Ragold.

Gläubiger=Aufruf & Warnung bor Borgen.

Auf Ableben bes Michael Schechin: ger, Rublers von bier, murbe Friedrich Gaper, sen, Strider babier, jum Maj-Gaper, sen., Strider babier, jum Maj- Schwanw. 28. 1 R. Gig. Weifig. Br. fenpfteger gewählt, ba Schechinger tinber- 1 Leint. L. Roth 30 fr Frl. Stoll 1

los ftarb, und zum Bermogensverwalter | feiner Bittme, Caroline geb Jung, bie wegen Truntsucht verwaltungsunfahig ift.

Un fammiliche Glaubiger ber Schechinger'ichen Chelente ergeht baber ber Aufruf, ihre Forberungen binnen 15 Tagen beim Maffenpfleger angumelben ober mit ibm abgurechnen, wenn Gegenrechnungen ftattfins ben, bei Gefahr ber Richtberudfichtigung. Zugleich werben alle, besonbers Wirthe,

bie Schnaps vertaufen, gewarm, ber Bittme bes + Dich. Schechinger

nicht ju borgen, ba ber Pfleger Schulden, Die fie ohne feine Bewilligung macht, nicht bezahlen wirb. Gegeben ben 21. Rov. 1870.

Die Bormunbichaftsbehorbe. Altenstaig Stadt.

5. Verzeichniß

der uns zugekommenen Gaben. An Geld: Außerordentlich: F. K. in B. 36 fr., Apoth. R. in A. 20 fl., "ein viertelj. Hauszins", Bader Wolff 30 fr. Kirchenopfer: 32 fl. 26 ft. Kollekte: 133 ft. 53 fr.

Un Materialien: Rond, Sch. 5 Al. Champ. Seifenf, R. 3 P. woll. Soden. Shamp. Setten, R. 3 P. woll. Souten. Hirichw. D. Wwe. 2 Hb., 1 Str. Faben. Kim. Beeri 200 Cig. Wüll. Sch. 1 Hd., 1 Hd., 1 Hd., 20th. Luz 3 P. w. Sod., 1 Fl. Heidelbg. Stbtpf. G. 1 P. w. Sod., Schulm. H. in B. 1 w. Shaml. Hindenn. 1 Pfd. w. Garn. Stdtpf. H. in B. Pfaff, Wibelwerf. Thierarzt B. 1 P. w. Sod.

N. N. 1 P. w. Sod. Rach Stuttgart haben wir bis jest abgefchictt: 484 Semben, 53 B. Unterhofen, 412 B. Soden, 62 Sadtucher, 96 Sands tucher, 105 Leintucher, 60 Riffensziechen, 70 Spreufadben, 48 Berbanbtucher, 177 Rollbinden. 59 Bat. Rompreffen, 11 Bat. Charpie, 20 Kopfpolfter und Riffen, 2 B. Filsichube, 101 Unterlagen, 11 Ropfnete, 128 Guglappen, 12 Unterjaden, 34 woll. Beibbinden, 5 woll. Shawls, 1 Luftt., 3 Bettziechen, 1 Strohfad, 1 Strohhaipfel, 1 Schlafrod, 1 Rehfell, 12 Bücher, 1 Topf Fleischaftratt, 1 Kiste Nubeln, 2½ Pfb. Chotolade, 1 Schinken, 1 Sad ged. Westen, 34 Fl. Heibelbeers und Himbeersatt. 8 Gl. Beibelbeergeift, 14 Gl. Pfeffermungliqueur, 1 Jagden Branntwein, 6 Flafden Champ., ca. 1/2 Ctr. burres Obft, 4 Bf. Seife, 1 400 Cigarren, 4 Beftede.

Die Altenftaiger Golbaten haben von hief Berein erhalten: 25 St. leinene und baumw. Hemben, 50 Br. Unterhosen, 25 B. woll. Soden, 29 Sadtücher, 4 woll. Jaden, 21 woll. Leibbinden, 87 St. Ci= garren per Mann. Außerdem hat ber Berein im Auftrag bes Begirtovereins für 141 Golbaten bes Begirts (barunter auch wieber 25 von bier) bie Anfertigung und Berfendung von je 1 Flanellhemb und 1 Br. woll. Goden, wogu noch bei manchen Bateten Cigarren tamen, bejorgt.

Angefichts ber Fortbauer bes Rrieges und ber Anforberungen gu Grunbung eines Infalibenfonde bitten wir um weitere Gaben. Das Romite bes Sanitatsvereins.

Bilbberg. Beiträge für ben Ortssanitatsverein feit 1. Sept.

Leint, 1 Tischt. Abl. St. 30 fr. Schw. Wwe. 1 Leint, alte Leinw. Jusp. W. Unterh. Bolz 1 Hb. Gl. Pf. 1 Hb. Klm. W. 1 Leint., 1 Kzch. Dr. Romb. Wwe. 1 Leint., 1 Schlaft. Walz bwoll. Garn. 1 Leint., 1 Schlaft. Wals bwoll. Garn. Schonb. 1 Leibb., Selbenb. M. St. 1 fl., 1 B. Sod. Durr 1 ff. 45 fr. 3. Bibmr. 1 fl. 30 fr., 1 Ltd., 1 H. Str. J. William.
1 fl. 30 fr., 1 Ltd., 1 H. Sattl. 1 fl.
1 P. Sod. R. 1 Unterl, 6 Sadt., 4 P. Sod., Wolle zu Schuh, Schlafr. Kam.:
Verw. 1 Tepp. Weit 1 Fl. Wachhgf. J.
3 P. Sod. R. u. D. Selbend zu Schuh.
Gust. Br. 6 Hn., 200 St. Cig. Gottl.
V. 5 Psb. Zud., 5 Psb. Kassee, 5 Psb.
Gerste, 5 Psb. Reis. 5 Rsf. 2m. 5 Rsf. Br. 5 Pfb. Jud., 5 Pfb. Kaffee, 5 Pfb. Gerfte, 5 Pfb. Reis, 5 Pf. Jw., 5 Pf. Rub, 5 Pf. Lab., 500 Cig., 5 Flanhb., 5 Hon, 5 Hond, 5 Sadt., 5 Jaden, 5 P. Hof., 5 E. Beultd., 5 E. Beutbarchent. Barenw. 1 ff. Fr. Frt. Faben u. Knöpfe. Fr. Kaufm. Br. 1 P. Sod. Opfer von Priesshettt & ff. 36 fr. und 2 ff. 12 fr. Rriegsbetft. 8 ff. 36 fr. und 2 ff. 12 fr. Sammlung für bie Wilbb. Solbaten 43 ft.

3g. J. Breitl. 2 Hb., 3 Leint., 2 Bzd., 3wetschg. Hirschm. G. 3 Hb. Schulth. S. Wwe. 1 P. Sod., Zwetschg. Barb Bihl. mehrere Stücke Leinw. J. Fr. Dürr 1 St. Leinw. J. Bentl. 1 Hb. Wittwe R. 1 Hb. Fr. Br. 1 Hb. und Leinwst. Pfigw. Br. 1 St. Leinw. J. Bed. 2 Hb., 1 Ltd., 1 Rach 2m. F. Kenwi 1 St. Leinw. Joh. Rorb 3w. 3. Kempf 1 St. Leinw. 3ob. Gg 3 2 Sb. Schulth, S. Zwetichg. Bon ben Conntagsichülerinnen gestrickt 14 P. Schulth. S. 2 fl. Frieberite Schn. 15 fr.

Bon Schönbronn: Bg. St 1 Sb. Gottl. St. 1 Sb. Bme. D. alte und neue Leinw. Bwe. Roll. 1 Leint., 1 St. Leinw. Chr. G. 1 Ltd, 3 Sb. Schulth. Maj. Bwe. 1 St. Leinw. 11. Biegl, 1 St. Leinw. Gbrth. D. 1 Ltd. Gorth. Br. 1 Ltd. G. Dugl, Leinw. Chr. Maj. Leinw. Bulverm. Charp. Glif. Str. Charpie. Bon ben Sonntagsichulerinnen geftridt 13 B. Soden.

Nagolb.

Packtuch

gu Kabrifpreisen 3/4 à 5 fr., 6/4 à 6 fr.

Strohsackzeug Gottl. Rnobel. empfiehlt

> Ragolb. Geld Gefuch.

350 und 260 fl. werben aus Auftrag gegen boppelte Giderheit und 5 pCt. aufgunehmen gesucht burch

Albert Ganler.

Ragolb.

Es werben

600 Gulden

gegen gute Berficherung aufzunehmen ge= fucht. Raberes burch bie Redaktion.

Altenftaig.

hat auszuleihen

Bon mehreren Bablern aufgeforbert, als Bewerber bei ber bevorstebenben Babl gur Abgeordneten-Rammer aufgnireten, gab ich meine Buftimmung, und theile ben Bablern bes Bablbegirts mein Programm mit:

1) Anschluß Burttembergs an ben Rordbund. 2) Bertheibigung ber Sache bes Boltes gegen Gingriffe in feiner freiheitlichen Entwicklung.

3) Berudfichtigung ber befonberen Intereffen bes Begirts.

Biele Worte helfen in diefer verhangnigvollen Zeit nichts, wohl aber die That. Gaugenmald, 22. Rovember 1870.

Wilhelm Stein

Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur (feinstes Magenbitter)

als vorzüglich erprobtes Saus- und Dagen-Mittel feit Jahren ruhmlichft befannt und von vielen Mergten glangend begutachtet, halte ich ftets auf Lager und empfehle benfelben beftens.

Breis pr. 's Flacon 36 fr., pr. 1. Flacon fl. 1. 6. Gebrauchsanweisungen gratis.

Johann Brongier

in Altenftaig.

Württembergischer Sanitäts=Verein.

Mit böchiter Genehmigung Sr. Maj des Königs vom 3. Nov. baben wir, um unsere auf die Neige gebenden Mittel, den wachienden Bedürfnissen angemessen, zu vermehren, eine Votterie veranstaltet, für welche uns reiche Gaben von vielen Seiten icon zugestössen sind. Um dem ju eröffnenden Lotteriebazar eine größere Ansdehmung geben zu tönnen, ap velliren wir an die schon so vielsach bewährte Opserwilligten ver Bewohner von Stadt und Land, und werden wir große wie lleine Liebesgaben mit Dant empjangen.

Die Gaben werden im Sanitätsverein und dei sämmtlichen Lotalvereinen angenommen. Im Lotale unseres Bereins (Königsban) ilt von tünstigem Montag an zu deren Ausstellung zein besonderer Raum eingerichtet. Mit diesem Tage beginnt and der Bertauf der Lovie; der Breis des Looses ist 24 tr.

Alle den Bertauf der Loose betressenden Zuschriften bitten wir an Herrn Cherhard verber, Kaniteistraße Kr. 20, zu richten.

Stuttgart, den 3. Nov. 1870.

Burttembergifder Canitate Berein. Dr. Sabn.

Flacks=, Hanf=u. Abwergspir

Derdienft-Medaille. Weingarten, Station Rabensburg.

1869.

Diefe burch ihre vorzüglichen Gefpinnfte in weiten Rreifen befannte Spinneret empfiehlt fich auch heuer gum

Berfpinnen im Lohn

gegen Berechung von 4 fr. fur ben Schneller, von Abwerg, Flachs und Sant in gehecheltem und ungehecheltem Buftand und find gur Beforgung bereit

bie Begirts-Agenten : C. Pflomm in Raguld, C. Werner in Bondorf.

Altenitaig.

Meiner werthgeschätten Rundichaft bie ergebene Mittheilung, bag ich vom nachften Conntag an, als am 1. Movent, mein Bes icaft je Conntag Bormittag bis nach bem

Gottesbienft geichloffen halte; nach biefer Beit aber merbe es mir angelegen fein laffen, meine verehrten Runden auf bas Beite gu bedienen.

Carl 23 a 13.

Mögingen, DU. herrenberg. Dantfagung.

Der unerwartet ichnelle Tob, ber unfern Gatten, Schwieger: john und Bruber , Friebr. Sahn, Menger, betroffen, bat uns fo vielfache liebevolle Theil: nahme erfahren laffen, bag mir hiefur jowohl, als fur die gahl: Dreiche Leichenbegleitung von bier R

und auswarts, befonders ber herren Denger aus Ragold, die ihn zu Grabe getragen, und fur bie bereitwillige Ueberlaffung bes Trauerwagens von Seite ber Stabt Ras golb, unfern berglichften Dant auszufpreden uns gebrungen fühlen.

Die trauernbe Gattin Emilie Sahn, der Schwiegervater Siridwirth Morlod, zugleich im Ramen ber übrigen Sinterbliebenen.

Rrn cht - Preife. Naaoto. 19. Rovember 1870. n te. 9, fr. 9, fr. Ointel neuer . 5 4 41 4 — Gersie . 4 48 4 47 4 42 Noggen . 5 9 5 2 4 48 Saber . 4 42 4 38 4 36 Weizen . 6 24 6 13 6 — Crbsen		No. of Concession,				
Na a o l d. 19. November 1870. A tr. 9. tr. 9 tr. Dintel neuer . 5 4 44 4 4 Gerfie . 4 48 4 47 4 42 Nogaen . 5 9 5 2 4 48 Saber . 4 42 4 38 4 36 Beizen . 6 24 6 13 6 — Thienpuip, 16. November 1870. A tr. 9 tr. 9 tr. Dintel . 5 12 4 57 4 30 Kernen . 6 30 6 23 6 — Saber . 5 4 58 4 54 Beizen . 5 4 58 4 54 Beizen . 6 30 6 25 Michelbrucht . 7 November 1870. Nichelbrucht . 7 November 1870. Dintel . 5 3 4 54 4 4 45 Baizen . 6 30 6 15 6 —	Frndt-Breife.					
Dintel neuer . 5 4 41 4 — (Berfie 4 48 47 4 — (Berfie 5 9 5 2 4 48 (Saber 6 24 6 13 6 — (Trhien						
Gerste	delige burd interior			1	til	
Berste	Dinfet neuer	ona dne	4 41	4	1	
Moggen . 5 9 5 2 4 48 Saber 4 42 4 38 4 36 Beizen 6 24 6 13 6 — Erbfen . 7 16 Mitenpain 16 Navember 1870 fl. tr. fl. tr. fl. tr. Dintel 5 12 4 57 4 30 Kernen 6 30 6 23 6 23 Saber 5 4 58 4 54 Beizen — 6 12 Midelfrucht — Frendenstadt 12 Movember 1870 fl. tr. fl. tr. fl. tr. fl. tr. fl. tr. fl. tr. fl. tr. Saber 5 3 4 54 4 45 Baizen 6 30 6 15 6 —	204	4 48	4 47	-4-	42	
Saber 4 42 4 38 4 36 Weizen 6 24 6 13 6 — Erbien 16 Navember 1870 M. Lenpair, 16 Navember 1870 fl. tr. fl. tr. fl. tr. Dintel 5 12 4 57 4 30 Kernen 6 30 6 23 6 Saber 5 4 58 4 54 Beizen — 6 12 Midelfrucht — Frendenstadt, 12 November 1870 ft. fl. tr. fl. tr. Saber 5 3 4 54 4 4 15 Baizen 6 30 6 15 6 —		. 5 9	5 2	4	48	
Titen paip, 16. Navember 1870. fl. tr. fl. tr. fl. tr. Dintel 5 12 4 57 4 30 Kernen 6 30 6 23 6 — Saber 5 4 42 4 36 Roggen 5 4 58 4 54 Beizen — 6 12 Michelfrucht — Krenben stadt, 12 November 1870. fl. tr. fl. tr. fl. tv. Saber 5 3 4 54 4 45 Baizen 6 30 6 15 6 —		4 42	4 38	4	36	
Mitenstais, 16. Navember 1870. fl. tr. fl. tr. fl. tr. Dintel 5 12 4 57 4 30 Rernen 6 30 6 23 6 — Saber 5 4 48 4 36 Roggen 5 4 58 4 54 Beizen — 6 12 Nicoelfrucht — 6 12 Nrendenstadt, 12 November 1870. fl. tr. fl. tr. fl. tv. Hoder 5 3 4 54 4 45 Baizen 6 30 6 15 6 —	Beisen	6 24	6 13	-6	111	
Dintel 1. tr. 11. tr. 12. tr. 13. tr. 14. tr. 15. tr. 15. tr. 16. 30. 6 30. 6 15. 6 - 15. 12. 4 57. 4 30. Rernen 1. 5. 6 30. 6 30. 6 15. 6 - 15. 15. tr. 16. tr. 17. t	Grbien . II.		s ai slain (#	
Dintel 1. tr. 11. tr. 12. tr. 13. tr. 14. tr. 15. tr. 15. tr. 16. 30. 6 30. 6 15. 6 - 15. 12. 4 57. 4 30. Rernen 1. 5. 6 30. 6 30. 6 15. 6 - 15. 15. tr. 16. tr. 17. t	Mitenflate, 16. Navember 1870.					
Rernen 6 30 6 23 6 — Haber	A Commission of the Commission	fl. fr.	il fr.			
Saber 5 4 42 4 36 Roggen 5 4 58 4 54 Beizen 6 12 Michelfrucht 7 Rovember 1870. fi tr. fl. fr. fl. tv. Hatzen 5 3 4 54 4 45 Baizen 6 30 6 15 6 —	Dintel				30	
Roggen	Rernen	The state of the s			7	
Beizen — 6 12 — — — — — — — — — — — — — — — — — —		21015 -1		-		
Mischelfrucht		8 abd 1		mate:	胜	
Hendenstadt, 12 November 1870. fl. fr. st. fl. fr. fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl. fl		1 7000	6 12	nen		
haber		A CONTRACTOR		557	7	
gaber	grenbenftabt,	** ***			2	
Baizen 6 30 6 15 6 -	Sustandatith without				-	
AND THE PROPERTY OF THE PROPER					想	
Monagen 5 /	Batzen	. 6 80		0	ni	
D. A. SESTER	Roggen		0 (_		

Um Freitag ben 25. Rovember, Mittags 2 Uhr, werben im "Unter" bier 80 Fuber Reis vom Sochwald verkauft. R. Revieramt Altenftaig.

Gruninger.

21. Nevember; Dem Thoren nutt nicht weise Rede, 25. " Sab' ein Berg nur ifte die Welt, Und fie bat ein Berg fur bich.

Engerentenigleiten.

Rriegsichauplas.

Berfailles, 16. Rov. Seit vierundzwanzig Stunden fteben wir jede Minnte vor bem Marm, und auch ber Richts tombattant hat fur jebe Eventualitat gepactt. Das gespannte Sorden auf bas Ertonen ber Signale in ben Strafen ift biefes Mal von einer nicht geringen Beunruhigung ber Bemuther begleitet gemejen. Es ging bas Berucht, bes Grafen Sauptquar: tier ließe bie Bagage- und anberen Wagen bespannen, in ber Brafeftur und im Bundesfangleramte murben bie Aften gepadt, alles bas für den Fall eines Rudzugs; die Loirearmee hatte gang unerwartet ichon Dreug erreicht und ftanbe mit ber Spite jogar ichon in houdon, die ploglich alarmirte Garbelandwehr fei ihr von St. Germain aus gestern fruh entgegengeschicht; ber Bring Friedrich Rarl habe fich burch ben Rudgug ber am 10. Rovember fiegreichen grangofen über Orleans gurud taufchen laffen und fuche ben Weind vergebens füblich, mahrend biefer burch einen tübnen Rlankenmarich nach bem Rorben vorgebrungen und öftlich von Baris fiehe; von ba fei ein Borftog auf Berfailles gleich= geitig mit einem Ausfall aus Paris ju erwarten. Co weit bie

Gernchte. Die Berfailler, die ihre eigenen Quellen haben, muß-ten noch viel mehr. P. S. Die Krifis ift beschworen, jebe Beiorgniß geschwunden, bie Attenftoge werben wieber zerlegt, bie Bagen abgeschirrt. Manteuffel hat im Norben fcon Gublung mit bem Kronpringen von Sachfen, im Guben ift bas Rops bes Großherzogs von Medlenburg icon über Rambouillet, bas bes Pringen-Feldmaricall Friedrich Rarl über Ctampes hindurch. So tann man feber Befahr Erot bieten, und in wenigen Stun-ben tonnen auf jeben von ber Loirearmee bebrobten Bunte bis 100,000 Mann geworfen werben.

Bor Bitich, 17. Rov. Es verlautet, bag zwijchen bem baur. Rommanbanten vor Bitid (Unbere fagen zwifden bem Grafen Bismard-Bohlen) und bem frangof, Feftungstommanbanten eine Uebereinfunft getroffen fei, alle Feinbfeligkeiten bis gur Beenbigung bes Krieges einzuftellen. Das friedliche Berhaltniß zwischen beiben Theilen icheint bas Gerucht zu bestätigen.

Bruffel, 18. Rov. Unter Referve theilt ber "Moniteur" bag v. b. Tann's Flugelabintant, ein General, bei Orleans

gefangen worden sei. (R-3.) Ber sa illes, 19. Nov. Im Gesecht bei Dreur, 17. Rov. war ber diesseitige Berlust 3 Tobte und 35 Berwundete.

Um 18. November flegreiches Gefecht ber zweiundzwanzig-ften Divifion bei Chateauneuf. Dieffeitiger Berluft 10 Di= fiziere und ca. 100 Mann; Feinbegverluft über 300 Tobte und Bermunbete, 200 Gefangene. (Chateauneuf en Thymerais, Stabt von 1500 Ginmohnern, liegt fubmeftlich in ber Richtung gegen Rogent le Rotrou und Le Mans, 5 Stunden von Dreur meg, alfo auf ber Rudzugslinie ber Frangofen.) Das Gefecht icheint

somit ein Rudzugsgefecht gewesen gu fein. Diffiziell aus Det, 19. Rov. Die Cernirung von Montmeby burch bie Detachements bes Oberften v. Bannewit ift am 16. Nov. erfolgt, wobei fiegreiche Gefechte bes erften und zweiten Bataillons bes 74. Regiments bei Chauvenen und Thonetle gegen bie Befatung von Montmebi geliefert wurden. 47 unverwundete Gefangene wurden hiebei gemacht. (Montmedy liegt nur 1 & Stunden von der belgischen Grenze am Chierofluß.) Tours, 19. Nov. (Offiziell.) Aus Semur, 19. d. Abends, wird gemelbet: Die Feinde wurden in Chatillon,

burch Eruppen Garibaloi's, unter bem Befehle von Ricciotti, überrafcht. Alle murben getobtet ober zu Gefangenen gemacht, im Gangen ungefahr 7-800 Mann (Die überrafchten Feinde mußten entweber ein Ctappenfommanbo, ober bie Arrieregarbe

bes 10. Armeetorps gewesen sein, wenn überhaupt etwas baran ift.) Bruffel, 19. Rov. Dem "Echo bu Barlement" wirb aus Arlons gemelbet, baß 2 Kompagnien Mobilgarben, welche am 16. b. eine Refognoszirung aus Montmeby unternommen, vom Reinbe vollstandig aufgerieben ober gu Befangenen gemacht mor-

treten,

e Tob,

vieger:

riedr.

Theil:

ie zahl: on hier

Mets:

tragen,

ng bes

bt Ma=

3mpre=

brigen

H. est

er Reis

n, wuß: ede Begt, die

Suhlung

ops des

bas bes indurch.

n Stun=

untt bis

ben bem en bem mandan= bis zur

erhältniß

oniteur"

Orleans

17. Nov.

zwanzig= 10 Df=

obte und

s, Stadt

flaig.

Diffigiell. Berfailles, 20. Rov. Der Reind verfuchte am 20. Nov. mit 6 Rompagnien und 4 Gefchugen la Fere gu entfegen, murbe aber am rechten Dife-Ufer burch ein Bataillon bes Regimente Rr. 5 mit bebeutenbem Berluft gurudgewiesen; befigleichen ein balb barauf erfolgter Ausfall aus ber geftung.

Die frang. Loirearmee, welche burch ihre feitliche Musweichung einem enticheibenben Sauptichlag vorerft entgangen ift, wird feit bem 17. Rov. in Ginzelgefechten gurudgebrangt unb wird ichlieflich bem Schidfale ihrer Auflojung burch bie von allen Seiten heranrudenben benifchen Truppen ichwerlich entgeben ton-

nen. (S. M.)
Tours, 20. Nov. Umtliche Mittheilung. Die Preußen griffen auf ber Linie von Dreux über Nonancourt nach Evreux an, welches von Rationalgarden behauptet murbe. Die Breugen

fteben noch in ber Umgegend von Evreng. (Offiziell). Det, 21. Nov. In Fort Plappeville ift heute früh 91/4 Uhr ein Munitionsmagazin in die Luft geflogen. Einige Tobte und 40 Bermundete; Urfache und Details ber Rataftrophe

Berfailles, 21. Rov. Das Landwehrbataillon Unna unb 2 Estadrons bes 5. Referve-Sufarenregiments am 19. Rov. in Chatitton (fur Seine) angegriffen, haben fich mit Berluft von 120 Mann und 70 Pferben auf Chateau Billain (norboftlich

von Chatillon) gurudgezogen. (Die angreifenden Truppen maren nach frangofifchen Berichten von Ricciotti Garibalbi geführt.) Der Loire-Armee gegenüber ift wieber jene unheimliche Stille

eingetreten, wie es vor ben großen Schlagen vor Geban und Det ber Kall mar. Die Armee bes Feldmarichalls Bringen Friedrich Rarl ift verichollen, - ift wie in die Erbe getrochen. Richt einmal bie Lügenmuble in Tours weiß Bericht über bie zweite beutsche Armee. Das barf wohl als ein ficheres Beichen angesehen werben, bag zu einem wuchtigen Schlag gegen bie Loire-Urmee ausgeholt wirb, und bag uns bie nachften Tage Rachrichten

von neuen Erfolgen ber beutschen Baffen bringen werben. Mus Orleans ift in Manchen bie Rachricht eingetroffen, bağ bie bagrifden Militarargte Sanbiduh, Fellerer, Stabelmeger und Sirichinger, welchen die Pflege ber in Orleans verwundeten und erfrantten Bagern (1000 Dann) anvertraut mar, von ben Frangojen, im ichreienden Biberipruch mit ben Beftimmungen ber Genfer Konvention, gefangen genommen und nach ber Infel Oleron (an ber Bestfufte Frankreichs bei Rochelle) abgeführt worben seien. Dem Brof. Rugbaum und Dr. Lotbed gelang

es noch rechtzeitig zu entfommen.

Brivatnadrichten zu Folge ift General Franfeti mit feiner pommerichen Loirearmee abgegangen. Die Burttemberger feien in feine Stellung mit Sauptquartier Chateau le Biple eingerucht, mahrend bie Sachfen unter bem Kronpringen bie bisherige Stels lung ber Büritemberger einnehmen. (Die Burttemberger hatten bekanntlich fürglich bie gegen bie Loirarmee abgeruckten Wedlenburger abgelost, bis die Pommern gegen die Loirearmee abge-zogen find, rudten bie Burttemberger befinitiv an beren Plat in ber Cernirung von Paris, etwas fublich von ihrer feitherigen

Der "Gazette be France" zufolge legt ein Beschluß bes Prafetten von Creuse ben Gemeinben bie Zahlung von 1,300,000 Francs auf fur Ausruftung von 6,500 Bewaffneter, wibrigenfalls ber Belagerungeguftanb verhangt und bas Gelb im Requifitions: mege eingetrieben wirb. $(\mathfrak{R}.=3.)$

Ueber das Treffen bei Orleans ichreibt Hans Machenbusen in der K. Z. aus Ungerviller: "Bie es die Gewohnheit der Franzoien seit Anbeginn dieses Feldzuges, batten sie sich auch diesmal in den Bald Parzellen von Coulmiers sehr vorsichtig gedeckt und die Listeren durch Berhaue gesichert. Die erponirten Stellungen in den Lichtungen, die Rothwendigteit, sich einer so enormen Uebermacht nicht Preis zu geben und durch den Bald zurüczugeben, hat die Bapern viele Leute gekostet,

indes hatten ne diesmal wenigstens Gelegenbeit, ibre neuen Mitrailleusen zu prüsen. Biel Aldebe hat es sie auch gelostet, daß die Breußen noch immer nicht tamen! Es durste nur Einer im Kampse die Hosinung außern, die Breußen seien im Anzug, so war der gesunkene Muth den seindlichen Rassen gegenüber wieder bergestellt. Aber sie kunnen nicht, die Breußen, dem die tonnten is ichnell nicht da sein, und wenn der Baper sein heißes Gewehr über die Schulter legt und das Gesecht ausgibt, so muß es sichon arg genug zugegangen sein. Seien wir aufrichtigt wir daben zum erten Male eine kleine Schappe erkitten. Poer daben die Kranzssien immerdie ganze Zeche getragen, warum isllen wir nicht auch einmal das Trintgeld wenigstens bezahlen! Nie dat sich die Ramerabidati der sid menordbeutschen Truppen so glänzend gezeigt, wie beute, als die lekteren eintrasen! Daß die "Kreußen" endlich kamen, war ein Jubel unter den Bapern. Und mit welchem Blid sie des 17. Division maßen, die junge freische Truppe, die zum ersten Wale morgen oder überworzen die klustause bekommt, sich ihre Lordern erti holen soll und sicherlich bolen wird. Wir liegen also diese Racht vor dem zeind auf dem Qui vive. Das Gesecht dätte immerbin vermieden werden tonnen, aber es ist geschehen und hat keine weitere Bedeutung, als die, daß den Kranzssien wahrschein lich der Kamm wieder schwellen wird, wie das sichon der dem diesem Gesecht datte immerbin vermieden werden tonnen, aber es ist geschehen und hat keine weitere Bedeutung, als die, daß den Kranzssien wahrschein sie der den Brief aus der schwellen wird, die der Kall war, nach weichem sie bereits in Orteans die Häufer nich der Kall war, nach weichem sie bereits in Orteans die Häufer zu Ab der Fall war, nach weichem sie bereits in Orteans der hauf er haben ver Karls und siecht voranzehenden liehen Abaiser keht auf noch sie den Brief aus der Schwelten dat; er iht is vertiet, das er alles andere vergist. Da dört er Schritte, sädet auf ind sieht den Krief leien oder entbält er Geheimmige? — Der Soldst überreicht den

Ronige beim gur Sochzeit.

Bestorben ben 20. Nov. ju Eftingen Obericultrath Stod maver, Rettor bes bort. Schullebrerfeminars, 67 3. alt.
Secretar Eberbach in Rottweil und Regierungerath Wein-beimer in Ellwangen wurden jur Berwaltung in bas Gliaß berufen

und find bereits dabin abgereist.
Stuttgart, 21. Nov. Die herren Minister v. Renner und Prafibent v. Dillenius besinden sich noch hier, wie auch Staatsminister v. Delbrud nicht in Rehl wie in einem Telegramm gefagt worben, fonbern in Berlin fich befinbet und ben Rorbbeutiden Reichstag eröffnen wirb. Es beigt jest, bag erft nach Unterzeichnung bes Bertrags bie Berhandlungen wegen ben Berfehrsanftalten abgesondert geführt werben follen.

Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die Rudficht auf die Parifer so weit getrieben, daß heute schon große Quantitäten bes vorzüglichften Fleisches praparirt werben, um in bem Augen-blide auf ben Martt geworfen zu werben, ba bie Thore von Paris bem Sieger geoffnet werben. Dazu ift allem Anscheine nach bas Bleifch ber Doffen beftimmt, bas in Stuttgart in gang bebeutenben Daffen vorbereitet wirb; bas merben Beeffteats fein, wie fie ben Barifern noch nie gemundet, Dant bem langen Faften, bas fie fich burch ihren lebermuth jugezogen. Paris bat fo recht ichlagend bargethan, mas es um große Festungen mit Civilbe-vollerung ift. Die ungeheuerlichste Festung ber Welt, Baris, bie festeste Teftung Europa's, Det, find ohne einen Angriff, find burch bloge Blotade ju Gall gebracht worden. 3hr Ruin war bie große Civilbevolferung. Daraus geht mohl hervor, bag bie Festung ber Zufunft bas verschanzte Lager ohne Civilbevolferung ift.

Der Bahltampf icheint im gangen Lande ein lebhafter gu werben, bas Jahr 1870 jeboch hat bas beutiche Gefühl in unferem Burttemberg machtig gewedt, und hoffen wir, bag bas Ergebniß ber Bablen ein fur bie Ginheit Deutschlands erspriegliches fein wirb. Es ift bieg um fo nothiger, als man nicht weiß, ob die in ben letten Tagen wieber in Borbergrund tretenbe orientalifche Frage nicht auch fur Deutschland neue Gefahren mit fich bringt,

Aus Stragburg gurudgefehrte Stuttgarter ergablen bavon, wie die bortigen Ginmohner ber feften Ueberzeugung leben, bag von nun an die Stunde ber Rache gekommen fei. Jett haben, fagen fie, die Generale ber Republit fie beifammen, jest geht es ben Preußen ichlecht; und was bergleichen Unfinn mehr ift.

Im Schwurgerichtsiprengel Tubingen liegen feine Galle

Im Schwingerichtslprengel Tubingen liegen keine Falle zur Aburtheilung vor und werben beschalb im vierten Quartal 1870 keine Sihungen baselbst stattsinden.

Ludwigsburg, 19. November. (Durch Angenseugen tonstatirt.)
Borige Boche ersüllte eine diesige Frau buchstäblich den Sim des Bibelswortes: "Ber zween Röde hat, der gebe dem einen, der keinen bat." Alls eine Anzahl Franzosen, es war gerade Bochenmardt, über den Martteplat ging, unter welchen einer barsuß und mit elenden Schlappichuben versehen, wintte eine Gärtnerstrau benselben dei Seite, zog geichwind das zweite Kaar ihrer Strümpse, welche sie an batte, auß und gab es dem armen Coldaten, der, da er sich mit Worten nicht bedanken konnte, suche er durch Geberden, zu großer Rührung der Umstedenden, seinen Dant auszudrücken.

Rarlsruhe, 19. Nov. Bersailler Nachrichten melden, daß

Rarlbrube, 19. Rov. Berfailler Radrichten melben, am 15. b. ber Bertrag gwijchen bem Rordbund, Baben und Seffen uber bie Bereinigung jum beutiden Bund unterzeichnet wurbe. Du und en, 19. Nov. Der erfte Burgermeifter ber Stabt

Munchen hat betreffs bes Stanbes ber Berhandlungen in ber bentiden Frage, bie zu Berfailles geführt werben, von bem t. Staatsminister bes Innern, v. Braun, Die gang entschiedene Bufage erhalten, die Gerüchte über einen Abbruch ber Berhandlungen mit Bayern ganglich unbegrundet, daß die letteren vielmehr im beften Fluffe, bag eine Ginigung erzielt fei und ichon in ber aller-nachften Zeit auch ber formale Abichluß erfolgen werben. Die Minifter wurden biefer Tage nach Munchen gurudtehren, worauf fofort die Details der Berhandlungen befannt gegeben werden follen. Bon biefem Stand ber Sache murbe ber erfte Burgers meifter ber Stabt Rurnberg burch ben Burgermeifter von Munchen unterrichtet und die Buidrift bes letteren in ber geftern abge-

haltenen Situng bes Rurnberger Magiftrats bekannt gegeben. Munch en, 21. Nov. Rach fo eben bier eingetroffener Nachricht aus Berfailles ift auch über ben Gintritt Bagerns in ben norbbeutiden Bund Ginverftandniß erzielt. Der Schluß ber

Berhandlungen fteht bevor.

Berlin, 18. Nov. In ben Rreifen, welche ber Finanggen Auftreten unferer Beerführer und Solbaten in Frankreich in fo fern gar nicht einverstanden, als man wunschte, bag mehr requirirt und weniger baar bezahlt wurde. Es macht fich ber Gilberabfluß icon in gang erheblicher Beife fühlbar. Borftellungen nach biefer Richtung hin find bereits an die enticheibende Stelle ergangen. — Es fteht jest fest, bag ber Staatsminifter Delbrud ben Bunbestanzler sowohl bei ber Eröffnung bes Reichstages als mahrend ber Sigungen beffelben vertreten wirb. Die Fortsichrittspartei im Abgeordnetenhause hat etwa ben britten Theil ihrer Plate eingebußt, die Nationelliberalen werben mit heiler Saut bavongefommen fein, bie Berlufte von rechts und links tommen faft ausschlieglich bem ultramontanen Centrum gu Gute.

Berlin, 18. Rov. Eugen Richter ber frubere Abgeordnete von Konigsberg, ift neugemablt fur Jacoby; biefer erhielt nur

Stimmen von 653.

Berlin, 20. Rov. Delbrud ift hieber gurudgefehrt. Man bestätigt ben Abschluß ber Berhandlungen mit Baben und Darmftabt auf Grund eines beigefügten Entwurfes ber beutschen Berfaffung. Die Betrantefteuer ift ben Gubftaaten vorbehalten. Burttembergifche Bevollmachtigte werben morgen bier eintreffen, um gleichfalls ben Abichluß zu vollziehen.

Berlin, 20. Nov. Jest liegt bas Rejultat fammtlicher Landtags-Bablen vor. Es wurden unter 432 Abgeordneten gewählt: 165 Konjer-vative, darunter 36, die sich ausdrücklich als Kreitoniervative bezeichnen, 20 vom rechten Centrum (Alt-Liberale), 104 Rational-Liberale, 18 lintes Centrum (Fraktion Bodum-Dolfis), 41 Fortschrittliche, 19 Polen, 65, die sich nicht sur eine bestimmte Fraktion erklären, darunter 43 Katholiten

Nr. 1 und 2.

und 6 Partitulariften. Ber lin, 21. Rov. Der Entwurf ber beutichen Berfaffung megen bes Beitritts Babens und Darmftabts murbe bem Bunbegrath mitgetheilt. Folgenbes find bie hamptfachlichften Menberungen gegen bie norbbeutiche Befaffung : Die Rompeteng ift ausgebehnt auf bie Breffe und bas Bereinemefen. Die Berfaffungsanberungen erforbern eine Bunbesrathsmehrheit von brei Biertel ber Stimmen: bie Rriegsertlarung erforbert bie Buftimmung bes Bunbesrathes, ausgenommen wenn ein Angriff auf bas Bunbes: gebiet ober bie Ruften erfolgt. Baben hat im Reichstag vier: gebn Mitglieber und im Bunbesrath brei Stimmen; Darmftabt erhalt im Reichstag neue feche Mitglieber, im Bunbesrath im Gangen brei Stimmen. Die Getrantesteuer wird ben Gubftaaten porbehalten und bemgemäß bie Ginrichtung getroffen. Diefe Steuern bleiben fur Rorbbeutschland unveranbert, einheitliche Steuergeseigebung für Rorb und Gub foll angestrebt werben. Die Berfaffung tritt am 1. Januar 1871 in Rraft, ebenjo bie Dehrgahl ber Bunbeggefete auch fur Baben und Darmftabt, einige erft fpater, beifpielsweife Strafgefet fur Baben 1872. (G.M.)

Berliner Blätter beschreiben eine neue Citetruppe, die dieser Tage nach dem Kriegsschauplage abgebt. Es sind dies die in Berlin sormitten Reservojägserbataillone. Sie bestehen, außer den Freiwilligen, in der Medrzahl aus ersahrenen Förstern, die ibres Schuses sicher sind. Um diese Truppe ganz besonders zu ehren, dat der König zu dem Bataislone nur Offiziere kommandirt, die bereits in diesem Kriege das eisierne Kreuz erworden haben. Die Ausrüstung der Jäger ist eine durchaus gediegene. Ihre Jündnadelbüche ist mit Stecker versehen. Die Reservsjäger sind dauptlächlich zur Bewachung und Sicherung der Bahenen und Telegraphen bestimmt. Das 1. und 12. dieser neuen Jägerbataislone erbatten die Bezeichnung lotheringisches Jägerbataillon Rr. 1 und 2.

rauenfelb, 20. Rov. Ertaifer Rapoleon gab Auftrag, Schloß Arenenberg in Stand gu fegen. Es icheint, daß er nach erfolgtem Friedensichluffe bort feinen Bohnfit gu nehmen gebenft.

Bern. Wie aus England, fo wird auch aus Defterreich ber Biberftanb ber Frangofen vielfach burch Baffenlieferungen für bie in ber Bilbung begriffenen neuen Truppenforper unter: ftunt. Gehr anguertennen ift, bag ber ichweigerifche Bunbebrath mit aller Guergie gegen biefen Sanbel eingeschritten ift und in ber letten Boche fast jeben Tag berartige Genbungen hat mit Beichlag belegen laffen.

Tours, 20. Rov. Bieber brang im Sonnabendtonfeil bie Anficht Gambetta's burch, eine Konftituantenberufung fei momentan inopportun. Gin Regierungstelegramm melbet, bie Ar-meevereinigung v. b. Tann's, bes Großherzogs von Medlenburg und bes Pringen Friedrich Karl mit 135,000 Mann fei gelune gen. Die Regierung fabrt fort, bie Rauffahrteifapitans als Rriegsgefangene zu betrachten.

Das Ranter Journal "Bhare" melbet, vom 1. Ofibr. bis 10. Rov. feien 215,000 Gemebre, 2,650,000 Batronen aus Amerita in Saure und Breft angelangt; bemnachft werben weitere

Lieferungen aus Amerita erwartet.

Mus Paris, 11. Rov. fcreibt ein Korrefpondent bem argts lichen Fachblatte "British Medical Journal", bag er unter ben Urmen ber Stadt bereits Batienten hat, welche bem Ramen nach frant, in Birflichteit aber am Berhungern finb. "Gie miffen" io fabri er fort, "was ber Mangel an frifdem Bleifch und fris fchem Gemufe, an Mild, Butter und Giern bebentet; es bebeutet Scharlach, Enphus und Berhungern bei Rinbern, Bodinerinnen und Kranten. 3d hatte heute traurige Befuche gu machen und tam fast mit gebrochenem Bergen nach Saufe gurud. Aber bies ift erft ber Unfang ber und bevorftebenben Leiben. Die Luft gum Schwadroniren ftirbt aus, und bas traurige Aneifen bes Magens macht fich fühlbar."

Changarnier bat nach Tours die Erffarung abgegeben, bag Maricall Bagaine feinesmegs einen Berrath begangen habe und feine Rapitulation ein Aft ber Rothwenbigfeit mar; aber er fei zum Kommando einer fo ftarten Armee unfahig gemefen.

Rach ber Nationalgarbe verlangen auch bie Frauen von Autun Garibalbi gu feben, und er empfing fie alle lachelnb und freundlich, marnte fie vor bem Priefter-Ginfluffe und ichlog bamit, ben Frauen, alten und jungen, einer jeden einen Ruß zu geben.

Gin Brief bes General Erodu an ben Papit ift bem romifden Korrefpondenten ber Ball Mall Gazette gufolge in Rom eingetroffen. Derfelbe murbe aus Paris burd Ballon und mei: terfin burch Rurrier beforbert. In biefem Schreiben fpricht ber General fein Mitgefühl fur ben beil. Bater in ben über ibn verhängten Drangfalen aus, und beflagt, bag bie gegenwärtige Lage Frankreichs es unmöglich mache, ihm gu Silfe gu tommen, außert jeboch die Ueberzeugung , bag balb ein Umichmung ber Dinge eintreten werbe. Er felbft fei entichloffen gemefen, fich jurudzuziehen, fobalb er feine Aufgabe in Baris erfullt habe, boch bie Entthronung bes b. Baters burch bie ital. Annerion habe ihn veranlaßt, biefen Entichluß aufzugeben, und er merbe es als feine nachfte Pflicht betrachten, bem Pabite bie 3fache Rrone wiebergurudguftellen.

Muf eine Riederlage ber Loire-Armee weist die Mittheilung ber "Roln. Big." aus Bruffel, 18. Nov., bin, bag "in Folge ber Nieberlage ber frangofischen Armee bei Dreur" bie Delegation ber Regierung in Tours fofort nach Borbeaur verlegt merben foll. In Tours, wo man außerbem ben Unmarich bes Pringen Friedrich Karl tennt, glaubte bie Delegation fich jest nicht mehr halten zu tonnen. Zugleich verbreitet man bas Gerücht, bag Gambetta ernftlich erfrankt fei. Was Paris anbelangt, fo glaubt man, bag fich baffelbe biefer Tage ergeben muß. 12, ab — biefes wird als sicher behauptet — foll die Fleisch=

vertheilung eingestellt worben fein.

Floreng, 19. Rov. Die Regierung verweigert angeblich auf bas Enischiedenfte bas biplomatifche Borgeben mit England

und Deftreich gegen Rugland. (G. M.) London, 19. Rov. Die Times ichreibt: Wenn Rugland die Anfundigung Gorifchatoffs unverwirtlicht lagt, fo wird England es bei bem Protest Bord Granvilles bewenden laffen; bas gegen mare bie Bflicht Englands unabweisbar, wenn Rugland Befestigungen am ichwarzen Meer aulegt und feine Kriegsichiffe (N.=3.)

London, 19. Nov. Granville erflarte gegenüber mehreren biplomatifden Agenten, bag England alle nothigen Borfichtsmaßregeln treffe, bag es jedoch nur bann gu ben Baffen greifen werbe, wenn bie Berletjung bes Bertrags von 1856 ungweifel-

haft feststehe.

Mus Ronftantinopel wird telegraphifch gemelbet, bie Beruhigung ber Gemuther trete mehr und mehr ein. Rugland biete Garantieen fur die Erhaltung bes Friedens; an friegerifche Bermidlungen wird nicht mehr geglaubt.

21

für

ge

unt

Der Bürttembergische Sanitätsverein, dessen ausopfernde und segensreiche Thätigleit sich an Tausenden unserer tapfern Arieger obne Unterschied des Stammes bewährt hat und in allen Gauen unseres deutschen Baterlandes dankbar anerkannt wird, will auch serner bemüht sein, die Noth der leidenden Truppen zu lindern. Zu dem Zwede und Angesichts des mit Eintritt der tälteren Jahreszeit stets wachienden Bedürfnisses muß der Berein darauf bedacht sein, neue möglichst reiche Mittel zu erlangen und veranstaltet mit Allerhöchter Genehmigung Er. Maj. des Königs eine Lotterie, deren Gelös ihn in Stand sehen soll, seine patriotische und zugleich menschenreundliche Aufgade auch sernerehm durchzussühren. Stuttgart, als einer der Haupttnotenpunkte der süddentschen Bahnen, wird täglich von Hunderten hilfsbedürftiger Krieger, die Leben und Gesundbeit dem Baterlande geopfert, passer, und wird der Berein noch manche bringende Hilfe zu leisten, mancher großen Roth zu steuern baben. Wie versehlen daher nicht, auf die im Inseratentbeile unseres Blattes besündliche Annonce zu verweisen und das Unsternehmen des Bereins zur ges. Beründsichtigung und zahlreichen Betbeiligung zu empsehlen. ligung ju empfehlen.

Redaltion, Drud und Berlag ber B. B. Baifer ichen Budbanblung.